

Dortmund, 2. Februar 2015

## Aktuelles

### Flutkatastrophe Malawi: 174.000 Menschen in Nothilfecamps untergebracht



Von der Flut überschwemmtes landwirtschaftliches Anbaugelände

Starke und lang andauernde Regenfälle seit Beginn des Jahres lösten am 14. Januar 2015 besonders im Süden Malawis starke Überschwemmungen aus. Ganze Dörfer wurden ausgelöscht. Auch im angrenzenden Mosambik konnten die Dorfbewohner nur noch mit Hilfe von Hubschraubern gerettet werden. Die Flut umzingelte die Dörfer von allen Seiten.

Ann Soko, Landeskoordinatorin der Henwood Foundation Malawi, ist im Auftrag von NAK-karitativ in die Flutregion Malawis gereist. Am Mittwoch und Donnerstag (28./29.01.2015) besuchte sie vier Nothilfecamps. Zudem nahm Ann Soko Kontakt zu den zuständigen Behörden auf, um konkrete Hilfsmaßnahmen einzuleiten.



Warteschlange zum Abholen von Nahrungsmitteln



Provisorisch eingerichtete Klinik

„Einige Nothilfecamps sind bereits gut organisiert. Die Probleme variieren von Camp zu Camp, aber der größte Hilferuf ist der nach Nahrung, Hygieneartikeln, Zelten und Decken. Kinder unter fünf Jahren, schwangere Frauen und stillende Mütter benötigen dringend eine ausgewogene Ernährung oder Nahrungsergänzungsmittel“, berichtet Ann Soko.

#### NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100  
Telefax +49 231 57700-109  
E-Mail info@nak-karitativ.de  
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto  
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand  
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Allein in dem südwestlich gelegenen Distrikt Chikwawa leben in den besuchten vier Nothilfslagern derzeit 17.442 Menschen. Dieser Teil Malawis gehört zu den zwei am schlimmsten betroffenen Gebieten. Insgesamt sind 15 Distrikte von der Regierung als Katastrophenzonen erklärt worden. Zelte gibt es noch viel zu wenige. Die Frauen werden teilweise in Schulen untergebracht, die sie tagsüber räumen müssen, damit der Schulunterricht weiterhin stattfinden kann. Das Leben auf engstem Raum und unter mangelhaften Hygienebedingungen kann schlimme Folgen verursachen.



Überdachter Platz zum Kochen



Nothilfslager

*„Die Menschen ohne Zelt schlafen auf hartem und dreckigem Untergrund. Das Essen in den Camps ist knapp rationiert. Die Situation ist extrem schlecht und es wird schlimmer werden. Krankheiten und Hunger werden ausbrechen, wenn sich die Situation nicht bald verbessert. Einige der Menschen haben bereits Ausschläge“, erzählt Ann Soko.*

#### Fakten zum Ausmaß der Flut (Stand 20.01.2015):

- 62 Menschen sind gestorben
- 638.000 Menschen sind betroffen
- 174.000 Menschen sind obdachlos
- 4.000 Menschen wurden mit Booten und Hubschraubern gerettet
- 153 Menschen werden vermisst
- Die Distrikte Chikwawa und Nsanje sind am schlimmsten betroffen
- Ca. 1.000 neupostolische Christen befinden sich unter den Obdachlosen

*Spenden erbitten wir unter dem Stichwort „Katastrophenhilfe 2015“*

#### Projektdaten

Projekt-Nr.: **2015-001**

Kennwort: „Flut Malawi“

#### NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100  
Telefax +49 231 57700-109  
E-Mail info@nak-karitativ.de  
www.nak-karitativ.de

#### Spendenkonto

Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

#### Vorstand

Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014





## Südafrika: Ausbildungsstart in der neuen Lehrküche



Township von Hermanus, Südafrika: Hier leben die jungen Auszubildenden.



Die neue Lehrküche ist fertiggestellt und die ersten Jugendlichen haben ihre Ausbildung begonnen. NAK-karitativ finanziert die Erweiterung und Vergrößerung der Ausbildungsstätten auf dem Gelände „Hemel en Aard“ (Himmel und Erde) der Partnerorganisation Overstrand Training Institute (OTI) in Südafrika. Das Angebot richtet sich an Jugendliche aus den Townships von Hermanus. Jeder der jungen Menschen bringt seine eigene Geschichte, Mut und Motivation mit.

James ist 19 Jahre alt. Er wuchs in einem Township in Hermanus auf. In der Hoffnung auf ein besseres Leben und auf der Suche nach einer Arbeitsstelle ging er als Jugendlicher mit seiner Schwester nach Kapstadt. Dort lebte er in dem weltgrößten Township „Khayelitsha“. Einen Job fand er nicht, stattdessen schloss er sich mit 16 Jahren einer Gang an. Gewalt begleitete sein Leben. Mit bewaffneten Raubüberfällen hielt er sich über Wasser. Es fehlte nicht viel und James säße jetzt hinter Gittern, als einer von vielen jugendlichen Südafrikanern, die ums Überleben kämpfen.



James (links) und Charles (rechts) mit dem Lehrmeister

### NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100  
Telefax +49 231 57700-109  
E-Mail [info@nak-karitativ.de](mailto:info@nak-karitativ.de)  
[www.nak-karitativ.de](http://www.nak-karitativ.de)

*Spendenkonto*  
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

*Vorstand*  
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



James Schwester brachte den jungen Mann dazu, zurück nach Hermanus zu seiner Mutter zu gehen. Raus aus dem Gang-Umfeld. Direkt am Eingang des Townships befinden sich die Büroräume des Overstrand Trainings Institutes (OTI), das jungen Menschen aus den Townships beiseite steht und ihnen auf dem Gelände „Hemel en Aarde“ (Himmel und Erde) Perspektiven durch Bildung und Ausbildung schenkt. Durch die Unterstützung von NAK-karitativ können in Zukunft noch mehr Jugendliche in das Ausbildungsprogramm integriert werden.

Mc Donald werde er genannt, erzählt der über zwei Meter große junge Mann aus dem Township. Der Kochlehrling stammt aus Simbabwe. Von derselben Hoffnung getrieben wie James, reiste er alleine nach Südafrika. Von den Strapazen der Reise erzählt er nicht viel. Viel wichtiger: Die Reise und das Aushalten der Einsamkeit haben sich endlich gelohnt. Jetzt hat er eine Ausbildungsstelle. Der gute Ruf des Ausbildungsprogrammes und dessen Absolventen haben sich in Südafrika bereits verbreitet. Eine Arbeitsstelle nach der Lehrzeit ist so gut wie sicher.

Auf diese Aussichten kann auch der 18-jährige Charles blicken, dessen unsägliche Geschichte man kaum erzählen möchte. Mit 15 Jahren wurde der Junge von seiner Lehrerin sexuell genötigt. Ein Trauma, das den schüchternen jungen Mann die Schulausbildung kostete und ihm fast seine Hoffnung nahm.

NAK-karitativ ist glücklich darüber, jungen Menschen wieder Hoffnung schenken zu können. Wir freuen uns darauf, bald die Auszubildenden der Lehrberufe des Schreiners, Mechanikers, Kellners, Hauswirtschaftlers und Landwirts zu begrüßen. Im Februar wird die erste Gruppe ihre landwirtschaftliche Ausbildung starten.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

#### Projektdaten

Projekt-Nr.: **2014-014**

Kennwort: „Berufsförderung Jugendlicher“



Donald

#### NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100  
Telefax +49 231 57700-109  
E-Mail info@nak-karitativ.de  
www.nak-karitativ.de

#### Spendenkonto

Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

#### Vorstand

Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



## Zeichen für Vertrauen NAK-karitativ erhält erneut das DZI Spenden-Siegel

DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen



Die Organisation

Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.  
Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 zu.

Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.

Berlin, den 23.12.2014

Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen (DZI)

Burkhard Wilke  
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter

DZI

Durch die Vergabe des DZI Spenden-Siegels bescheinigt das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen NAK-karitativ erneut einen vertrauensvollen und transparenten Umgang mit Spendengeldern.

Die jährliche Prüfung unserer Mittelbeschaffung und Verwendung sowie unsere satzungsgemäße Arbeit liegen uns sehr am Herzen. Wir möchten mit dieser freiwilligen Prüfung unseren Spendern nachweisen, dass wir vertrauensvoll mit den bereitgestellten Mitteln umgehen und diese transparent darstellen.

Freudig können wir Ihnen mitteilen, dass unser Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben erneut bei weniger als 10 Prozent liegt. Nach Maßgabe des DZI entspricht das der Einstufung „niedrig“.

### NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1  
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100  
Telefax +49 231 57700-109  
E-Mail info@nak-karitativ.de  
www.nak-karitativ.de

### Spendenkonto

Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

### Vorstand

Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014

